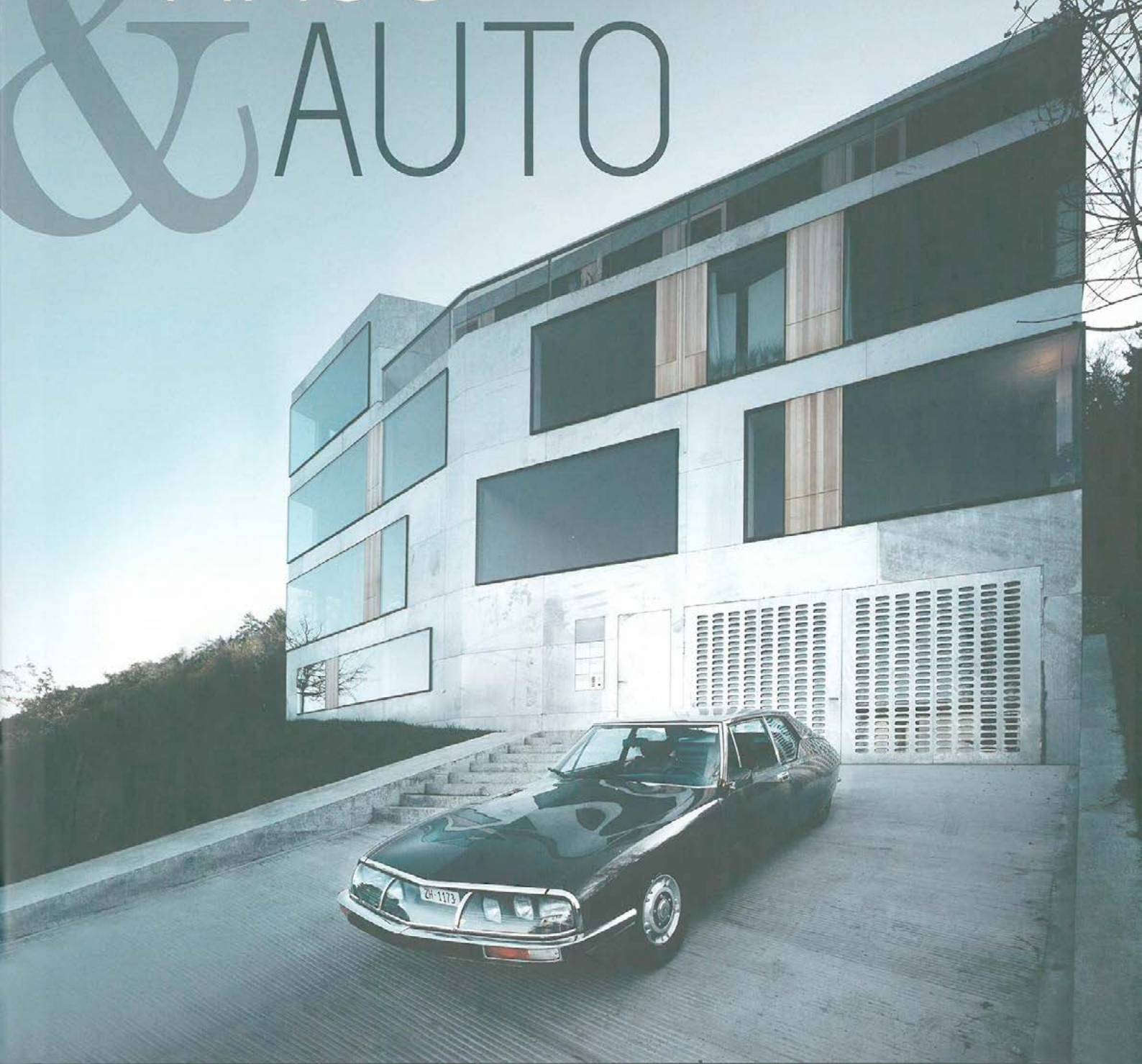


Andreas K. Vetter

CALLWEY

HAUS & AUTO

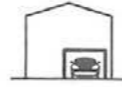


KURVIERTER KOMFORT

Villa F

Wer unter Wohnarchitektur immer noch ausschließlich den Mauerkasten mit Satteldach versteht, wer der Ansicht ist, dass eine Wohnebene grundsätzlich eine gerade, ummauerte Fläche sein muss, der wird hier im Fränkischen eines Besseren belehrt. Das junge Rothenburger Architekturstudio Martin Schroth hat mit dieser Villa ein Schmuckstück in den alten Baumbestand eines gediegenen Wohnviertels gestellt, deren Formkonzept in seiner gestalterischen Konsequenz und innovativen Stärke durchaus geeignet ist, die Grenze des Konventionellen positiv auszuweiten. Basierend auf der parametrischen Entwurfsmethodik, die in der internationalen Architekturavangarde zunehmend Einsatz findet, verzichtet das Haus auf die übliche horizontale Staffelung der Geschosse und nähert sich dem dynamischen Wohnmodus der Nutzer an. Geschossdecken werden zu Flächen, die sich sanft ineinander schieben. Mit diesem sowohl optischen als auch faktisch begehbaren Raumfluss erweitern sie die Großzügigkeit der Wohnbereiche maßgeblich. Die durchgehende seitliche Verglasung öffnet die

Villa in den repräsentativen Garten mit Pool, einmal erschließt sich dieser über eine an Mies van der Rohes Haus Tugendhat erinnernde Freitreppe, ein anderes Mal tritt man schwellenfrei auf die helle Travertin-Terrasse, die das ansonsten weiß gehaltene Gebäude in seiner eleganten Stimmung unterstützt. Das Split-Level-System der Grundrissorganisation ermöglicht aber nicht nur jene fließende Zonierung, sondern erlaubt es ebenfalls, die Schlaf- oder Freizeitbereiche effektiv zu distanzieren. Während sich das Schlafen in den beiden oberen Etagen ausbreitet, wurde der Wellnessbereich mit einem Tiefhof in das unterste Hausniveau gelegt. Hier befindet sich auch die vierfache Garage, deren Boden mit seiner von der Vorfahrt hineingezogenen Fahrbahn die konzeptionelle Verschleifung der Ebenen bereits andeutet. Die dort eingezogene Glaswand führt nicht nur angenehmes Tageslicht in die meist dunkle Parkzone hinein, sondern lässt den Blick durch den anschließenden Raum bis auf die Gartenseite gleiten.



ARCHITEKT:
Studio Martin Schroth,
Rothenburg
ob der Tauber (D)

ORT:
Bei Neustadt
an der Aisch (D)

FERTIGSTELLUNG:
2010

STELLPLATZTYP:
Integrierte Garage

FAHRZEUGE:
🚗 🚗 🚗 🚗

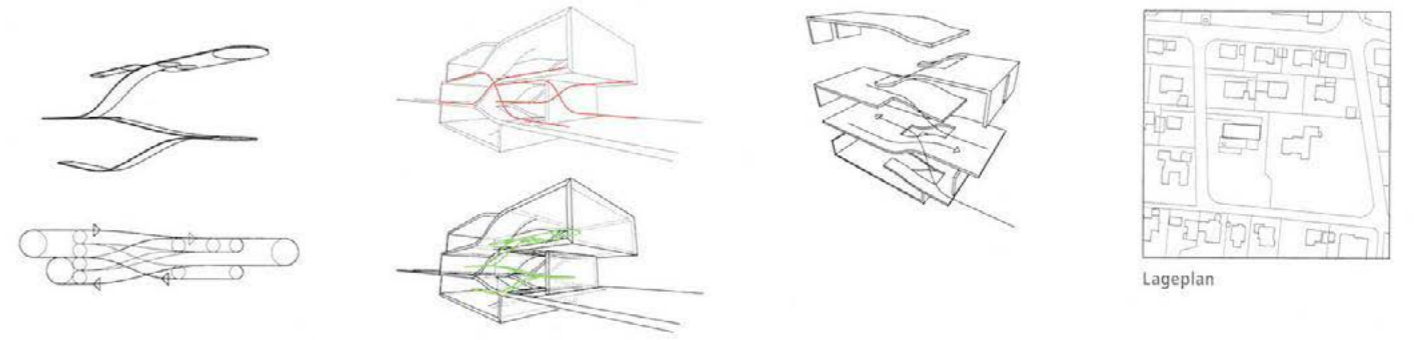
Der sanfte Bogenschwung der Geschosse wird zum Hauptmotiv des Hauses. Rechts unten der Tiefhof, von dem aus die Garage belichtet wird.



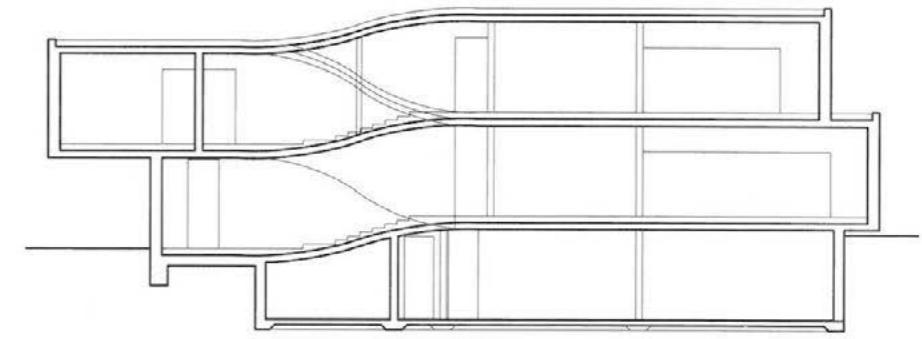
So stilvoll kann architektonische Diskretion sein.

Die großzügig bemessene Garage erhält Tageslicht von der Gartenseite durch einen Freizeitraum und dessen bodentiefe Glaswände.





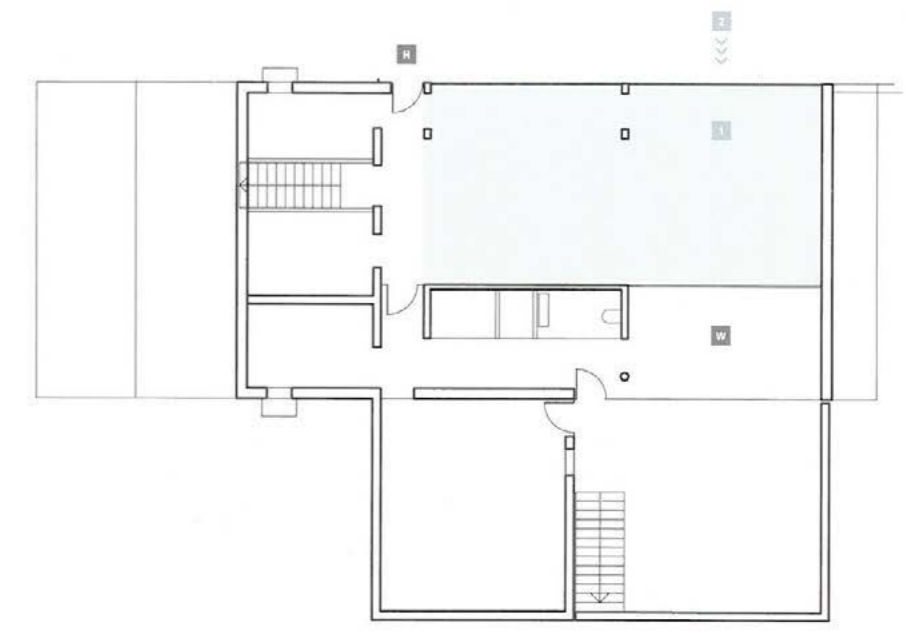
Schnitt
M 1:200



Der Garagenhof, in zurückhaltendem Weiß rechts neben den Schwingtoren der untere Hauseingang.

Untergeschoss
M 1:200

- G Garage
- E Einfahrt
- H Unterer Hauseingang
- W Wellness



Im Wohnbereich steigt der Boden weich an und erhält dort eine bequeme Sofa-Auflage.